

31. Kasseler Dokfest 2014: 290 Filme im Programm - darunter 120 nationale und internationale Premieren



Wir sind sehr erfreut darüber, dass das Kasseler Dokfest eine hohe Attraktivität für Filmemacher/innen aus der ganzen Welt ausstrahlt und viele neue Arbeiten bei uns ihre nationale oder gar internationale Premiere feiern.

Hier eine Auswahl an Highlights und Premieren aus dem Filmprogramm:

DER ERÖFFNUNGSFILM des 31. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofestes (11. November 2014)

Deutschlandpremiere

I Want to See the Manager von Hannes Lang (DE, IT 2014 / 93 Min.)

Hannes Lang gewann 2009 das junges dokfest: A38-Produktions-Stipendium Kassel-Halle für seinen Abschlussfilm "Leavenworth, WA". Dieses war eine Einstiegshilfe für die Entwicklung und Realisierung seines episodischen Dokumentarfilms I WANT TO SEE THE MANAGER.

Der Film spürt angesichts der fortschreitenden Umstrukturierung innerhalb des globalen Machtgefälles dem fragilen Bündnis zwischen wirtschaftlichem Ab- und Aufstieg nach. In sieben paradigmatischen Episoden, in Indien, Bolivien, China, USA, Italien, Thailand und Venezuela angesiedelt, enthält jeder Ort Fragmente eines anderen. Jede Episode zeugt von den Hoffnungen und Bedürfnissen ihrer Protagonist/innen. In der Gegenüberstellung der lokalen Erfahrung der Menschen mit der Wirklichkeit einer globalen Weltwirtschaft hinterfragt der Film unser Verständnis von Aufschwung und Zerfall.

AUS DER REGION

Vier danach - Highland's Kinder von Julia Geiß (DE 2014 / 45 Min.)

Katharina, Marius und Malte verbindet nichts außer dieser eine große Verlust: Ihre Väter starben aufgrund eines HIV-verseuchten Präparates für Bluterkrankte. Die Filmemacherin Julia Geiß macht sich auf die Suche nach den Vätern, die in aller Stille starben.

Weltpremiere

Wenn ein Garten wächst (Plant, Pick & Eat It) von Ines Reinisch (DE 2014 / 80 Min.)

Rasen, darauf drei Birken, im Frühling ein paar Glockenblumen, alles umzäunt von einem flachen Stahlzaun - der Kasseler Huttenplatz, seit 80 Jahren unverändert. Im Frühjahr 2012 verwandeln Anwohner/innen die städtische Fläche in ein buntes, vielfältiges Gartenidyll, in dem geschaut, gelernt und genossen wird. Ein großer Erfolg für die Mitthelfer/innen, die alle keine ausgebildeten Gärtner/innen sind. Der große Wunsch aller ist es, das Projekt nach der dOCUMENTA(13), in deren Rahmen es entstanden ist, weiterzuführen, auch, wenn dafür einige bürokratische Hürden zu nehmen sind.

ZEITPOLITISCHES

Deutschlandpremiere

Kust tuleb tolm ja kuhu kaob raha (Ash & Money) von Tiit Ojasoo & Ene-Liis Semper (EE 2013 / 98 Min.)

Eine Gruppe junger Künstler/innen in Estland wagt ein Experiment: Das NO99 Theatre hebt im März 2010 als Kunstprojekt eine neue Partei aus der Taufe und hält der Politik- und Medienszene den Spiegel vor. "Unified Estonia" wird in den folgenden 44 Tagen alle Tricks anwenden, die in der Politik und medialen Kommunikation - nicht nur in Estland - üblich sind.

Weltpremiere

Insel 36 (Island 36) von Asli Özarslan (DE 20 / 65 Min.)

Mitten in Kreuzberg am Oranienplatz befindet sich ein Protestcamp. Seit einem Jahr leben hier Asylsuchende freiwillig in Zelten, um ein Zeichen gegen die Isolation von Flüchtlingen zu setzen. Darunter eine einzige Frau, die Sudanerin Napuli - ihr Ziel: Die Veränderung der Asylgesetze. "Insel 36" dokumentiert Napulis Kampf um Freiheit, den Campalltag und beleuchtet das Thema Illegalität aus ihrer Perspektive.

Deutschlandpremiere

Padurea/Şuma (The Forest) von Siniša Dragin (RO, RS 2014 / 73 Min.)

1947 besuchte Josip Broz Tito zum ersten Mal Rumänien. Als Ehrerweisung wird ihm ein Bild des großen rumänischen Künstlers Ion Andreescu überreicht. Kunsthistoriker Radu Bogdan macht sich in den 1960er Jahren auf die Suche nach dem Gemälde. Sein Wunsch, das Original zu sehen, entwickelt sich zum Politikum. Einem Vertrauten Bogdans wird die Erlaubnis erteilt nach Jugoslawien zu reisen und das Bild zu fotografieren. Dafür wird es von der Wand und aus dem Rahmen genommen und dabei kommt ein Mikrophon zum Vorschein: Jemand hatte Tito ausspioniert...

Deutschlandpremiere

Private Revolutions - Jung, Weiblich, Ägyptisch (Private Revolutions - Young, Female, Egyptian) von Alexandra Schneider (AT 2014 / 98 Min.)

Wir erleben vier Ägypterinnen im Einsatz für eine Verbesserung ihrer Welt: Amani setzt sich mit einer eigenen Radiostation und einem Verlag für mehr Frauenrechte ein. Fatema ist hin und hergerissen zwischen ihrer politischen Karriere bei den Muslimbrüdern und ihren Verpflichtungen als Mutter und Ehefrau; die Nubierin May beendet ihre Karriere als Bankerin und baut ein Entwicklungsprojekt auf und Sharbat widersetzt sich ihrem Mann und demonstriert, gemeinsam mit ihren Kindern, in den Straßen Kairos.

NACHWUCHS

Deutschlandpremiere

This is my Land von Tamara Erde (FR 2014 / 93 Min.)

Wie wird im israelischen und palästinensischen Schulsystem Geschichte unterrichtet? THIS IS MY LAND folgt Lehrer/innen beider Länder während eines Schuljahres. Die in Israel geborene Filmemacherin beobachtet Austausch und Konfrontation, Diskussionen über das Curriculum und dessen Einschränkungen, sodass die Zuschauer/innen einen Einblick in die Mechanismen sowie die tiefgreifenden und langanhaltenden Auswirkungen des Israel/Palästina Konflikts auf die nächste Generation erhalten.

Deutschlandpremiere

9999 von Ellen Vermeulen (BE 2014 / 71 Min.)

Straffällig gewordene Menschen mit geistiger Behinderung sollten eine Behandlung in spezialisierten Institutionen erhalten. In Ermangelung ausreichender Plätze werden sie auch in normalen Gefängnissen, wie Merksplas (Belgien), untergebracht - ohne adäquate Ansprache. Als Entlassungsdatum ist in ihren Akten der 31.12.9999 vermerkt.

Weltpremiere

Gaze - Kartographie einer Stadt von Jonas Weber Herrera (DE 2014 / 91 Min.)

Seit über 60 Jahren bekämpfen sich in Kolumbien Guerillagruppen, das staatliche Militär und ultrarechte Paramilitärs in einem Bürgerkrieg ohne eindeutige Fronten, der alle Lebensbereiche der Menschen durchdringt. Die öffentlichen Plätze der Städte spiegeln das wider. Der Film ist eine subjektive Beobachtung öffentlicher Räume der Stadt Medellín, ein filmischer Essay über den Blick auf Unterschiede: Entwurf einer kognitiven Karte aus Zusammenhängen zur Ermittlung der eigenen sozialen und politischen Position.

PRÄMIERTES AUS HESSEN

Arteholic von Hermann Vaske (DE 2013 / 82 Min.)

Süchtig nach Drogen, Liebe, Arbeit - all das kennt man. Doch nach Kunst? Arteholic der ersten Stunde ist Allroundtalent und Gesamtphänomen Udo Kier. Gezeigt werden seine Reisen zu wichtigen Kunststätten und persönlichen Geschichten mit alten Künstlerfreund/innen. **(Nominiert für den Hessischen Filmpreis 2014)**

The Green Prince von Nadav Schirman (DE 2014 / 95 Min.)

Für seine Familie und sein Volk ist Mosab ein Verräter, denn er hat seinen Vater, Scheich Hassan Yousef, eines der Gründungsmitglieder der Hamas, ins Gefängnis gebracht. Er war die erste Quelle des Shin Bet, Israels geheimem Sicherheitsdienst. Ein vielschichtiger, psychologischer Thriller, der unsere vorgefassten Meinungen über die Konflikte im Nahen Osten auf die Probe stellt - zugleich ein spektakuläres, kraftvolles Kinoerlebnis.

(Hessischer Filmpreis 2014)

Eine Auswahl an Bildmaterial zu diesen und weiteren Filmen steht auf unserer Website zur Verfügung. Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne weitere Information sowie nach Absprache Sichtungsmaterial.

Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest

c/o Filmladen Kassel e. V.

Goethestraße 31, 34119 Kassel, Germany

Fon: +49.561.707 64 21

Fax: +49.561.707 64 33

www.kasselerdokfest.de

dokfest@kasselerdokfest.de

Like us on facebook!

Pressekontakt:

Anna Luisa Sümmermann

Fon: +49.561.707 64 31

Fax: +49.561.707 64 33

press@kasselerdokfest.de